

Bericht Unterhaltungsabend 27. November 2021

Bibbern war angesagt. Erstens: Ob der Anlass überhaupt durchgeführt werden kann, oder ob der Bundesrat Spielverderber wird. Wurde er zum Glück nicht.

Zweitens: war der Ort des Anlasses, das Hotel Landhus, Neuland für uns. Und schon war Bernhard wieder im Stress. Bis nur alles im Saal an seinem Platz war, war ein Kraftakt. Die Unterstützung durch das Landhus-Personal verdient unseren Dank.

Drittens: Wird das mit der Bühne klappen, woher nehmen wir einen Beleuchter? Auch dieser, ein Profi, wurde gefunden und entpuppte sich als Juwel. Er half überall, wo eine Hand gebraucht wurde und hatte Lösungen, wo andere ein Problem sahen.

Viertens: Da 3G angesagt war, waren wir verantwortlich für die Zertifikats-Kontrollen. Wird das Probleme mit den Gästen geben? Gab es, ausser einigen recht ramponierten Zertifikaten nicht. Auch da gilt: Es gibt immer eine Lösung.



Alle, inkl. die Kapelle, die dem Stau ausgewichen sich total verfahren hatte, waren im Saal. Dann war es soweit und die *Kapelle Schwyzergruss* eröffnete den Abend mit zwei schönen Melodien.



Für den Jodlerklub *Heimat, Alchenstorf*, der infolge Corona abgesagt hat, hatten wir einen tollen, vollwertigen und frisch getesteten Ersatz. Der Nachwuchs, der vorgesehenen Jodler, die *Jungjodler Alchenstorf* hatten sich sehr gefreut bei uns aufzutreten und waren super motiviert. Das merkte man auch sofort bei den zwei ersten Liedern «Chinderlache» und «Blueschtfahrt».

Dann folgte die Ansprache von Bernhard Huser, diesmal mit Mutz. Steht im gut.

Danach hörten wir das Duett der Leiterin der Jungjodler, Therese Kurattli mit ihrer Tochter. Begleitet wurden Sie super von Christian Flückiger von der Kapelle Schwyzergruess. Diese hatten sich vorher noch nie gesehen, verschwiegen miteinander geprobt. Aber es tönnte einfach super.

Gleich darauf rühmte eben dieser Christian die Zürcher für die Ruhe während der Darbietungen, diese seien sonst nicht so berühmt dafür. Einen Ruf haben wir....., aber eben wir sind ja keine Zürcher. Wir genossen drei rassige allseits bekannte Melodien.



Nach zwei weiteren Jodelliedern hörten wir noch einen Witz, es war wirklich unterhaltsam und lustig. Noch ein Auftritt vom Duett und dem ganzen Jungjodelchor. Der lang anhaltende Applaus wurde mit einer Zugabe *Häberlis Metzgete* belohnt und da sich das Publikum nicht beruhigen wollte, bekam es noch eine zweite Zugabe mit *Uf de Alpe obe*.

Alle bekamen von Bernhard ein Päckli Züri-Tirggel

Jetzt war Pause und Zeit sich wieder zu verpflegen und um Lose zu kaufen. Auch hier eine Premiere. Es gab keine Tombola, sondern eine Verlosung. René Wyttenbach hat mit seinem Team zusammen superschöne und grosszügige Preise, in Form von Gemüse-Früchte- und anderen Körben, bereitgestellt.



Dann kam der grosse Moment für die Theatergruppe des Berner-Verein Chur, unter der Regie von Roswitha Bandli. Wir waren gespannt auf den bäuerlichen Schwank in drei Akten mit dem Namen *Härztropfe*. Es war genau das, was das Publikum erwartete. Es ging um Geld, Liebe, Glück, Neid und nach vielen Wendungen kam das Happy-End. Das gut gespielte Stück (die Zusammenfassung steht im Unterhaltungsprogramm) ertete grossen Applaus, hier gibt es halt keine Zugabe.





Das war der unterhaltende Teil, der spannende folgte dann nach einer Musikeinlage. Die Jungjodler hatten sich schon nach ihrem Auftritt auf ihren langen Heimweg gemacht. So waren noch etwa 120 Personen anwesend auf die 50 tolle Preise warteten. Die Chancen waren also gut wie noch nie. René und Maria als Glücksfee, zogen Gewinner noch und noch und die fleissigen Helfer brachten es den Glücklichen an den Platz.

Das war ein sehr gelungener Unterhaltungsabend, was von vielen Besuchern bestätigt wurde. Es war alles dabei, was dazu gehört. Einen herzlichen Dank an den Verantwortlichen Bernhard Huser und an alle die dazu beigetragen haben. Walter Bärtschi